



HJAV-NEWS

Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe in der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung der Bundesagentur für Arbeit und der **ver.di** Bundesfachgruppe Arbeitsverwaltung

Ausgabe 06/2011

Juni 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr erhaltet heute eine weitere Ausgabe der „HJAV-NEWS“ mit den aktuellsten Informationen aus der Sitzung der Hauptjugend- und Auszubildenden-Vertretung bzw. von eurer Vertretung der Jugend in der Tarifkommission.

Änderung des Ausbildungshandbuchs

Die HJAV hat in der letzten Sitzung die Änderungen des Ausbildungshandbuchs (AHB) als Vorlage vorgelegt bekommen. Das Ausbildungshandbuch wurde aufgrund von rechtlichen Änderungen in allen Bereichen überarbeitet. Dabei wurde im Rahmen der gültigen Ausbildungsordnung eine Ausweitung des Bereichs SGB II, als eine wachsende Kernaufgabe der BA, vorgenommen. Insbesondere, aufgrund des großen rechtlichen Umfangs im Bereich des SGB II, wurden Verschiebungen vom SGB III zum SGB II notwendig. Diese sind in den theoretischen, wie auch praktischen Teilen durchgeführt worden. Desweiteren wird in Zukunft noch verstärkter auf die kompetenz- und handlungsorientierte Ausbildung Wert gelegt. Dabei erfolgt der Kompetenzaufbau in 2 Phasen. Die Phase eins umfasst die Wissensvermittlung (Berufsschule und Lehrgänge/Lernsequenzen), die Phase zwei ist die praktische Vertiefung.

Eine weitere wesentliche Änderung ist, dass die Auszubildenden im Rahmen der Eigenverantwortung in der Pflicht sind sich inhaltlich auf Lehrgänge und Lernsequenzen vorzubereiten. Dis bisher bekannten Wiederholungen zu Anfang der Lehrgänge und Lernsequenzen wird es in dem ausgeprägten Maße nicht mehr geben. Die JAV muss dann darauf achten, dass den Azubis genug Zeit für Wiederholung vor Ort eingeräumt wird.

Bei der Ausbildung im Jobcenter (JC) liegt die Betreuung der Auszubildenden in der Verantwortung des JC. Die theoretische Unterweisung zu dem Thema SGB II obliegt den Fachausbildern der Arbeitsagenturen. Diese unterstützen die JC bei Umsetzungsproblemen/- fragen in den Praktika und der Betreuung. Daher muss den Fachausbildern Gelegenheit zur Hospitation und praktischen Mitarbeit im JC gegeben werden.

Die **ver.di**-Fraktion in der HJAV begrüßt die dringend notwendig gewordenen Änderungen, kritisiert aber die späte Einreichung der Vorlage durch die Zentrale, denn die Umsetzung soll bereits zum 01.09.2011 erfolgen. Dadurch geraten die Pädagogischen Fachkräfte unter Druck, da sie innerhalb von 2 Monaten (und das in der Urlaubszeit) die Ausbildung für alle Ausbildungsjahre neu planen müssen.

Ausbildung und Studium geht uns alle an !

In den letzten Tagen haben euch sicherlich die Fragebögen zur Ausbildungsqualität der **ver.di**-Jugend erreicht. Wir möchten euch alle bitten sich an der Befragung zu beteiligen. Ausbildung und Studium geht uns alle an! Nur mit euren Rückmeldungen können wir gemeinsam etwas bewegen. Wir wollen mit und für euch noch bessere Studiums- und Ausbildungsrahmenbedingungen erzielen. Sollte euch unser Fragebogen noch nicht erreicht haben setzt Euch einfach mit dem örtlichen **ver.di** Ansprechpartner oder ein Mitglied der **ver.di**-HJAV-Fraktion in Verbindung.

Feuer, Flamme, Asche – Burn-out

Immer mehr Arbeit, noch mehr Verantwortung und dazu weniger Mitarbeiter! Das Gefühl der Überforderung und Resignation ist ein wichtiges Signal die eigene Arbeitssituation unter die Lupe zu nehmen und Schlimmerem vorzubeugen. Wenn ständiger Termindruck und Zeitmangel das Abschalten unmöglich machen, leidet auch der private Bereich und die notwendigen Erholungszeiten.

Das ausgebrannt-sein im Beruf ist kein Einzelschicksal, sondern ein Phänomen unserer Zeit. Was kann ich für mich und meine Kollegen tun, damit aus einer Belastungssituation wieder ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit hergestellt wird?

- Entstehung und Entwicklung des Burn-out-Syndroms
- Die ersten Schritte aus der Krise
- Prävention
- Selbstfürsorge und Unterstützung der Kollegen/innen in den Agenturen

Das Seminar findet vom 25.07.11 – 29.07.11 in der **ver.di** Bildungsstätte Walsrode statt. Freistellungsmöglichkeiten bestehen sowohl über Bildungsurlaub, als auch über §46(7) BPersVG.

Entscheide dich richtig und rede darüber!

Nicht die Mandatsträger einer Gewerkschaft sind das Wichtigste, sondern ihre Mitglieder. Diese machen eine starke Gewerkschaft aus. Wir wollen euch an dieser Stelle einige junge Mitglieder vorstellen und warum sie sich für **ver.di** entschieden haben:



Karim, TSB aus dem Regionaldirektionsbezirk RPS

Warum ich **ver.di** Mitglied bin? Ganz einfach! Neben meinen Interessen, die vertreten werden und den Personen denen etwas daran liegt, dass mein Einkommen nicht für immer gleich hoch bleibt, bietet **ver.di** mir viele Vergünstigungen und Leistungen, die durch meinen kleinen Mitgliedsbeitrag abgedeckt werden. Wie z.B. den Lohnsteuerservice, die arbeitsrechtliche Beratung durch Anwälte, die Unfallversicherung oder eine Vergünstigung für mein Lieblingsmusical. Für mich ist das mehr als eine faire und vor allem auch sinnvolle Gegenleistung für meinen Beitrag. Da weiß ich, dass ich für meine Leistung auch etwas zurück erhalte.

Der Vorstand und die Mitglieder der **ver.di** – Gruppe in der Hauptjugend- und Auszubildenden-Vertretung

Vorsitzender:
Stellvertretender Vorsitzender + Schriftführer
Weitere Mitglieder:

Sebastian Lueg (Tarifkommission)
Norman Gohla
Daniel Müller
Pierre Kleinfeld
Marcus Blanke
David Krause
Sonja Spiecker
Marie-Theres Turinsky
Giuseppa Rapisarda
Martin Sander
Markus Ferstl



Herausgegeben von:
ver.di – Bundesverwaltung, Fachbereich Sozialversicherung, Fachgruppe Arbeitsverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Tel. 030 – 6956 1930
Presserechtlich verantwortlich: Isolde Kunkel – Weber, Mitglied des ver.di Bundesvorstands
Redaktion: Sebastian Lueg / Jochen Berking
E-Mails zu „HJAV-NEWS“ bitte an:

Sebastian.Lueg@arbeitsagentur.de oder **Jochen.Berking@verdi.de**

ver.di Fachgruppe Bundesagentur für Arbeit im Internet unter: <http://www.verdi-wir-in-der-ba.de/>